

MAROKKO

FAMILIEN-Trekkingkarawane F - mit Kindern & Kamelen „durch die Wüste“



Die Sahara ist die größte Wüste der Welt und eine Seelenlandschaft für Groß und Klein. "Bar bela Ma", Meer ohne Wasser, so wurde und wird die Sahara von den arabischen Nomadenstämmen und Karawanenführerinnen genannt. Ein Meer, das es zu bezwingen galt und an dessen anderem Ufer eine Welt voller Menschen und weiterer Abenteuer und Geschäfte lockte. Die Tausende Quadratkilometer lebensfeindlicher Erdoberfläche haben tatsächlich ozeanische Dimensionen. Ihr Formenreichtum ist faszinierend und ihre schönste Gestaltung erfährt sie wohl im gewaltigen Sandmeer des Großen Erg.

Unsere FAMILIEN-Trekkingkarawane führt jenseits der schneebedeckten Bergriesen des Hochatlas in den großen saharischen Süden Marokkos, der Heimat mächtiger Berberstämme. Ihre berühmten und malerischen Stammesburgen aus Lehm sind weltbekannt. Tafelberge mit steilen Abbruchkanten und Hochplateaus, Reg- und Hamadagebiete, ausgedehnte Wadis sowie die Dünenausläufer des großen Erg Smar prägen das Landschaftsbild.



Im Dünenmeer, dem Land von Wind, Sand und Sternen, erfährt man Wüste pur. Eine Welt mit fernen Horizonten und einem großen weiten Himmel, unter dem der Mensch ganz klein wird und **wo man als Familie gerne enger zusammen rückt und den Wert eng geknüpfter „Familienbände“ wieder besonders schätzen lernt**. Die Wanderungen im ruhigen, aber stetigen Rhythmus einer Karawane, die unendliche Weite der einsamen Wüstenlandschaft, das tägliche Zusammenleben mit unserer Nomadenmannschaft und den Tieren werden wohl wunderschöne und unvergessliche Eindrücke hinterlassen.

Unser einfaches Lager mit Übernachtungen unter einem freien Wüsten-Sternen-Himmel runden das Landeserlebnis ab und ermöglicht ein tieferes Verständnis für die Lebensweise und die Welt der Nomaden.

Eine Welt, fern von Coca Cola, Fernsehen, Gameboy und Computerspielen. Eine Welt ohne großen Besitz und überflüssigen Luxus, wo Menschen nur ein Zelt als „Dach über dem

Kopf“ ihr Eigen nennen. Eine Welt, in der ein „Fremder“ noch als „Gast“ empfangen wird und **wo Kinder noch ein „Geschenk und Segen Allahs!“** sind.

Unsere Begleiter sind Angehörige des größten nomadisierenden Berberstammes der Schlöh und gehören somit zu der ältesten Bevölkerungsgruppe Marokkos. Ihre Vorfahren sind sozusagen „die Ureinwohner Nordafrikas!“

Männer wie Mohammed, M'Barak oder Houssine, um nur einige unserer bewährten Nomadenfreunde zu nennen, begleiten unsere TRH-Karawanen. Sie sind erfahrene Karawanenleute, die mit ihren Kamelen schon viele Hundert Kilometer durch die marokkanische Sahara gezogen sind. Der Verlauf der Dünen und der Wind bei Tage als auch das Sternbild des Orion bei Nacht dienen ihnen als Kompass und zur Orientierung. Soviel steht fest - sie sind stets heil zurückgekommen, ebenso wie die ihnen anvertrauten Menschen und Tiere. In der Nomaden-Schule fürs Leben sind sie die erfahrensten Lehrer!

Gerne erzählen Sie abends in der „**Nomadenschule**“ am Lagerfeuer aus Ihrem Leben und vermitteln Eltern und Kinder viel Wissenswertes.

Woran erkennt man das Alter, die Qualität und den Wert eines Tieres. Worin unterscheiden sich Last und Reitkamel. Kommt ein Kamel wirklich so lange ohne Wasser aus? Wie lange trägt eine Kamelstute und ab wann wird dem Kamelnachwuchs der „Ernst des Lebens“ vermittelt? Worauf beruht die enge und emotionale Verbindung von Kamelen und Nomaden? Müssen Nomadenkinder auch auf die Schule? Wann und Wo und Wie Lange?

Die Große Erfahrung unserer nomadischen Begleiter, ihre humorvolle Art im Umgang mit Mensch und Tier und den Kindern im speziellen lassen diese Reise zu einem ganz besonderen Erlebnis werden. Für einige Tagen teilen wir ihr einfaches Leben und erfahren persönlich etwas über die jahrhundertealte, auch in Marokko im aussterben begriffene Nomadenkultur.



Für jedes Nomadenkind, das auf sich hält, gibt es keine bessere Schule fürs Leben als die Karawane und kein geeigneteres Klassenzimmer als die Sahara. Während der alljährlichen Umzüge von Weidegebiet zu Weidegebiet erlernen die Acht- bis Zwölfjährigen die Grundtugenden der "freien Menschen" - Mut, Ausdauer und Schweigen.

Die **TRH-Familien-Trekkingkarawane** verläuft ganz im Lebensstil der Nomaden.

Am reichsten sind die Menschen, die auf das meiste verzichten können (Rabindranath Tagore).

Wir werden „Nomaden auf Zeit“ und unsere Familien-Trekkingkarawane ist eine Traumreise für Kinder als auch für Erwachsene. Der etwas abenteuerliche Charakter dieser Tour mit den

„großen Tieren“ (unsere Dromedare haben immerhin eine stattliche Schulterhöhe von ca. 2,20 m) und im Rahmen der Familienbande ermöglicht ganz neue und oft überraschende Erfahrungen für Erwachsene und Kinder. Unsere Kamele sind ausgesuchte und sanftmütige Gesellen, die einem während der Wandertage sehr schnell ans Herz wachsen und von denen man sich am Ende der Tour sehr ungern wieder trennt. Sie sind allerdings „keine Streichtiere“. Unsere Dromedare sind als Freund und Wanderkamerad für Erwachsene und Kinder gedacht und tragen willig das Gepäck von 3-4 Teilnehmern.

Am Schluss unserer Familien-Karawantour werden wir verstehen, was der berühmte Tuaregfürer **Mano Dayak** einst meinte, als er sagte:

„Die Wüste, das ist für uns Nomaden eine tiefe und absolute Leidenschaft, das sind Bilder, die uns niemand, selbst der Tod nicht, zu nehmen vermag. Die Wüste scheint ihrem Bewohner ewig, und sie schenkt diese Ewigkeit dem Menschen, der sich ihr verbunden fühlt“.

Wer wie TRH als Spezialveranstalter für Wüstenreisen weltweit, bedingt durch langjährige und freundschaftliche Kontakte, Reisen mit den Menschen und nomadischen Partnern vor Ort organisiert und durchführt, kann sich auf deren Erfahrung, Zuverlässigkeit und Schutz verlassen und wird so schnell keine Abenteuer erleben.

Unsere Trekkingkarawanen sind **„Reisen zu Freunden – und – mit Freunden!“**

Es steht außer Frage, dass bei dieser Art des Reisens Land und Leute wesentlich intensiver erlebt werden können, als dies im 4* Clubhotel mit Animationsprogramm der Fall wäre.

.....

Erst in einiger Entfernung von der Oase gewährte man gegen Sonnenuntergang große, schwarze Zelte. Ringsum stand reglos eine Herde Kamele, die aus dieser Entfernung winzig wirkten und auf dem grauen Boden die dunklen Zeichen einer seltsamen Schrift bildeten, deren Sinn zu entziffern galt. Das über der Wüste liegende Schweigen war unumschränkt wie der Raum.

...Über die trockene, bis auf den Knochen aufgekratzte Erde dieses Landes ohne Maß zog seit jeher ruhelos eine Handvoll Menschen, die nichts besaßen, aber niemandem hörig waren, elende und freie Herren eines fremdartigen Reiches.

(Albert Camus)



Dank unserer ortskundigen Nomadenfreunde und unserer Dromedare erschließen wir uns auf z.T. sehr entlegenen Routen Wüstenlandschaften, die bisher von keinem anderen Veranstalter angeboten wurden.

Abgerundet wird diese besondere Reise durch die An-/Abreise über die „**Strasse der Kasbahs**“ im Draatal sowie den Besuch der malerischen Berberhochburg **Ait Benhaddou**.

Reiseverlauf

1. Tag: Flug Deutschland – Ouarzazate via Casablanca. Empfang am Flughafen und Transfer ins Hotel.

2. Tag: Wir verlassen **Ouarzazate** am frühen Morgen. Entlang des von Palmen und wuchtigen Kasbahs gesäumten Flusstals des Oued Draa gelangen wir am späten Nachmittag nach **M'Hamid**, wo uns das romantisch in der Palmerie gelegene Oasenhôtel **CHEZ LE PACHA** erwartet.



3. Tag: Nach einem gemütlichen Frühstück unter Palmen und einem köstlichen Pfefferminztee treffen wir auf die Kamele und die Begleitmannschaft. Nach Verladen des Gepäcks auf die Kamele geht es über eine Schotterebene und Sandflächen zum Flussbett des **Oued Draa**, der hier im Wüstensand versickert. An einem schattigen Plätzchen werden wir unsere erste Mittagspause im Schatten einer Akazie einlegen. Nachmittags zieht die Karawane weiter zu unserem ersten Kamelcamp am Rande der Dünen von **Erg Lhnanich**. Übernachtet wird immer dort, wo etwas „Grünfutter“ für die Kamele zu finden ist. Unser einfaches Nomadenlager unter einem samtschwarzen Wüstenhimmel voller Sterne, das auf dem Feuer bereitete einfache Abendessen und vor allem die wohlthuende Stille geben den Abenden in der Wüste eine besondere Atmosphäre.



4. Tag: Der Morgen dämmert, unsere Nomadenfreunde sind bereits einige Zeit auf den Beinen und haben schon das erste Feuer entfacht. Einige sind seit Sonnenaufgang unterwegs die Kamele einzusammeln, die sich trotz ihrer Fußfesseln über Nacht im weiten Umkreis auf der Suche nach etwas Knabberbarem verteilt haben. Frühaufsteher kommen in den Genuss des Sonnenaufgangs, wenn die Sonne als glutrote Orange am Horizont erscheint.



Beginn unserer Trekkingkarawane durch die beeindruckende und unberührten Steppen- und Dünenlandschaft.

***"Sie tragen eure Lasten in ferne Gegenden,
wohin ihr sie nur mit Mühe brächtet..."
(Koran - Sure "Al-Nahl")***

Im Dünenmeer dem Land von Wind, Sand und Sternen, erfährt man **Wüste pur**. Hier sagen sich noch die Wüstenfüchse gute Nacht und mit etwas Glück sieht man sogar eine Herde **Gazellen**.

Weiter geht es über eine kleine Serirebene zum **Marabout** (Heiligengrab) von **Sidi Naji**, wo wir die Mittagsrast einlegen. Der Nachmittagsmarsch führt uns weiter bis wir kurz vor Sonnenuntergang unseren nächsten Lagerplatz erreichen.

5. Tag: Durch kleine Dünen und entlang einiger einsamer Tamarisken ziehen wir weiter zu den Dünen von **Erg Zaher**, wo wir das Nachtlager aufschlagen. Nach so viel Action und vielen neuen Eindrücken sind unsere Großen und kleinen „deutschen Nomaden“ redlich geschafft und schlafen nach einem leckeren Abendesse wie die Wüstenmurmeltiere.



6. Tag: Wir laufen weiter entlang des trockenen Wadis von **Oued Draa**. Nachmittags erreichen wir unser nächstes Camp bei den Dünen von **Erg Ait Ounnir**.

7. Tag: Der ganze heutige Tag führt uns in über eine salzige Tonebene und Sandfächer zum **Oued el Maleh** (Salzfluß). Bei **N'Imat** errichten wir unser letztes Nomadenlager unterm Wüstensternenhimmel.



8. Tag: So langsam geht unsere Karawanenreise dem Ende zu. Unter Dattelpalmen, welche die Zivilisation ankündigen, genießen wir unser letztes Mittagessen in der Wüste. Am späten Nachmittag erreichen wir wieder unser Oasenhôtel **Chez le Pacha**. Das kleine Paradies liegt am Rande der Wüste und erleichtert uns die Rückkehr in die Zivilisation. Hier können wir uns endlich den Staub der Wüste vom Körper waschen.

**Das Wasser wäscht den Körper.
Die Wüste wäscht die Seele.**
(Ibrahim Al Khoni – libyscher Tuareg und Schriftsteller)



9. Tag: Wir verlassen das **Chez le Pacha** möglichst früh. Entlang des malerischen Draatales mit seinen Millionen von Palmen erreichen wir nach ca. 4 1/2 Stunden Fahrt gegen Mittag **Ouarzazat**. Nach einem einfachen Mittagessen geht es weiter nach **Ait Benhaddou**, eines der schönsten und bekanntesten Kasbah-Dörfer Marokkos.

So pittoresk, dass es schon oft als Kulisse für Kinofilme genutzt wurde. Das malerisch auf einem vorgeschobenen kleinen Plateau erbaute Dorf und die Oase werden während der Winterzeit im Hintergrund von den schneebedeckten Drei- und Viertausendern des Hohen Atlas überragt.

Ein herrliches Bild. Die alten, wehrhaften und aus Stampflehm und Lehmziegeln gebauten Stammesburgen der hiesigen Berber geben noch einen guten Einblick in die ehemalige Lebensweise. Die kleinen Zimmergewölbe, einst als Vorratslager und z.T. als Wohnraum genutzt, sind recht verschachtelt angelegt und oft abenteuerlich miteinander verbunden. Hotelübernachtung in Ouarzazat 4* (F/M/A).



10. Tag: Rückflug nach Deutschland am frühen Morgen. Ankunft in Deutschland gegen Mittag.

ACHTUNG! Das skizzierte Besichtigungsprogramm mit den für Expeditionen zutreffenden Einschränkungen (Gewährleistungs- und Haftungsausschluss), Änderungen des Reiseverlaufs vorbehalten! Sollten aus Gründen höherer Gewalt oder behördlicher Verfügung oder aus anderen Gründen Zusatzkosten auftreten (z.B. zusätzliche Aufenthalts-, Hotel- und Überführungskosten), so gehen diese zu Lasten der Teilnehmer.

Anforderungen: Teamgeist, Abenteuerlust und etwas Komfortverzicht.

Leistungen: Transfers per Bus und Geländewagen, Hotelübernachtungen mit Ü/F bzw. HP, Gepäckkamele und Begleitmannschaft, auf Wunsch und gegen Zuschlag eigenes Reitkamel, während der Trekkingkarawane Unterbringung im „Salon NOMADE“ unter freiem Himmel

bzw. in Zelten mit Liegematten (auf Wunsch – bitte vorher angeben), Vollverpflegung während der Karawanentour, deutschsprachige TRH-Reiseleitung ab 12 Teilnehmern ansonsten englischsprachig. Änderungen im Tourenverlauf vorbehalten.



MAROKKO

FAMILIEN-Trekkingkarawane F - Mit Kindern und Kamelen durch die Wüste

Preis: 1580,- EUR ab/bis Frankfurt
980,- EUR ab/bis Ouarzazat Hotel
Anschlussflüge (Spartarif - früh buchen!) auf Wunsch ab allen deutschen Flughäfen ca. 140,- EUR bis 210,- EUR
Rail & Fly ab allen Bahnhöfen + 95,- EUR
EZ-Zuschlag (nur Hotel) 40,- EUR
Zuschlag Reitkamel + 120,- EUR (mind. 1 Kamel pro Familie wird empfohlen!)
200,- EUR Ermäßigung für Kinder ab 6 Jahre und Jugendliche bis einschließlich 14 Jahre

Termine: MA-TKF15B 01.04.15 - 10.04.15 ++
MA-TKF15C 07.10.15 - 16.10.15 +
MA-TKF15D 21.10.15 - 30.10.15
MA-TKF15E 25.12.15 - 03.01.16 ++
+ Saisonzuschlag 90,- EUR
++ Saisonzuschlag 120,- EUR

Teilnehmer: 10 - 18 Personen

TRH-Reisen, Im Schnepfenflug 20, D-67147 FORST

Tel: (0049)-0632696757-53, FAX: (0049)-0632696757-56

E-Mail: team@trh-reisen.de, Internet www.trh-reisen.de

Geschäftsführer: Rudolf Hoffmann

Handelsregister Ludwigshafen HRA 60107, UST-ID-Nr. DE 176656470

MAROKKO – TREKKINGKARAWANE F

Mit Kindern und Kamelen in die Wüste

Während es in unserem europäischen Alltag oft laut und hektisch zugeht, hat man in den abgelegenen Wüstenoasen noch Zeit und Ruhe. Wer innerhalb der uns zur Verfügung stehenden kurzen Zeit bereit ist, auf etwas Komfort und so manches exotische Vorurteil zu verzichten, der wird und ein wenig vom Land und vom täglichen Leben seiner Menschen kennenlernen. Die Lebensweise der Beduinen beruht auf einem eigenen Wertesystem, das sich aus ihren Traditionen, ihrem Glauben und ihren Weltanschauungen ergibt. Durch sie erklärt sich vieles, was für einen Europäer, der einer völlig andersartigen Kultur entstammt, nur schwer verständlich ist. Wie seit Jahrhunderten verläuft das Leben dieser Menschen in anderen uns oft nicht bekannten Bahnen. Schilder für gutes Benehmen gibt es hier ebenso wenig wie in anderen Ländern auch. Toleranz, Geduld, etwas Sensibilität und vor allem ein freundliches Lächeln gehören daher viel eher ins Reisegepäck als billige Kugelschreiber, Bonbons und Armbanduhren. Mit gutem Willen und einem offenen Ohr für die Empfehlungen des Reiseleiters dürfte unsere Tour für Besucher und Besuchte eigentlich nur zu einem angenehmen Erlebnis werden.

Wind und Sonne sind die wahren Herrscher der Wüste; und beide stehen im ständigen Kampf mit den Menschen, der dabei fast immer der Verlierer bleibt.

Vor 5000 Jahren war die Sahara größtenteils eine fruchtbare Zone - heute ist sie die größte zusammenhängende Wüste unserer Erde. Die Bewohner der Oasen führen seit Jahrtausenden einen aussichtslosen Kampf gegen die oft gnadenlos scheinende Sonne und die Sandmassen der Dünen, die mit ihrer Urgewalt über die kleinen Palmeninseln hinweg wehen. Der Wind und der Sand, die Hitze des Tages und die Kälte der Nacht haben in den Jahrtausenden diese Landschaft geformt und werden sie so schnell nicht wieder hergeben. Ihre Schönheit, ihr Formenreichtum und ihre ständige Veränderung nehmen einen gefangen, faszinieren, machen süchtig...

Sahara - das bedeutet vor allem Weite und Ruhe, das Gold der Dünen und die bizarren Gesteinsrippen abgetragener Gebirge, die in ihrem eigenen Schutt versinken. Eine Welt, bestehend aus Sand, Stein und Einöde; und doch so schön, daß sie Allahs Garten genannt wird. Wer einmal die Wüste gesehen hat, den werden diese Eindrücke nicht mehr loslassen.

Man sagt der Sahara nach, daß man sie kaum richtig beschreiben kann - nur erleben. Am besten erlebt man sie, wenn man voll in sie eintaucht, wie die alten Karawanen - dem Rhythmus der Natur folgt und sich der Wüste anpasst.

Aus diesem Grund führt uns unsere Reise zu Fuß und auf den Rücken von Dromedaren durch die Marokkanische Sahara. Die Wüste selbst hat einmal ein Schriftsteller folgendermaßen beschrieben:

"Mal erscheint sie uns weiß und manchmal rot oder braun, und bei Sonnenuntergang geht ihre Farbe von Braun und Rot in Schwarz über.

Dann ist es Nacht, und dann ist es in der Wüste am besten. Wenn die Wüste und die Nacht sich verbinden, so entsteht das, was "Schweigen" heißt. Das ist etwas, was nie mehr aus der Erinnerung schwindet. In dieser Erinnerung lebt die Stille und das Geheimnis der Wüste."

Kein Mensch kann in der Wüste leben und davon unberührt bleiben. Er wird fortan,

wenn auch vielleicht kaum merklich, den Stempel der Wüste tragen, das unsichtbare Mal, das den Nomaden kennzeichnet.

Wer sich für die Teilnahme an unserer Meharee (Kamelkarawane) entscheidet, sollte:

- sich für die Landschaft und den Umgang mit den Dromedaren interessieren,
- mehrere Stunden am Tag zu Fuß gehen oder reiten wollen,
- bereit sein, die Kultur und Tradition der Beduinen zu akzeptieren,
- psychisch stabil und gesundheitlich fit sein,
- sich auf ungewohnte Situationen einstellen können,
- auf fließendes Wasser, Duschen etc. verzichten können,
- mit den anderen Teilnehmern und der Begleitmannschaft tolerant zusammenleben können,
- auch bereit sein, bei den alltäglichen Arbeiten mit anzufassen,
- sich bewusst sein, dass wir ca. 6 Tage ohne Auto oder anderes Gefährt weitab von jeglicher Ortschaft oder Zivilisation sind.

Dafür kommen Sie in den Genuss, Einmaliges zu erleben:

- völlige Stille, Ruhe, Wüste pur...
- Das Gefühl für Raum und Zeit wird ein anderes. Wir genießen die langen Pausen, das gemächliche Vorwärtskommen in herrlichen Landschaften, den Rhythmus der Karawane...
- ein Eintauchen in Naturräume, wie wir sie uns hier nicht vorstellen können,
- ein Wohlgefühl in Körper und Seele,
- Zufriedenheit unter einfachsten Bedingungen,
- wunderbar klare Sternenhimmel,
- Erleben der Nomaden mit ihren Tieren und in ihrer Umwelt durch das hautnahe Zusammenleben mit ihnen.

Ein arabisches Sprichwort besagt:

**Der Weg zur Macht führt durch die Paläste,
der zum Reichtum durch die Basare.
Der Weg zur Weisheit aber führt durch die Wüste.**

Mag sein, dass wir bei dieser Reise nicht gerade weise werden, aber eine Menge Erlebnisse, Erfahrungen und Einsichten werden wohl für jeden damit verbunden bleiben.

